



ORDNUNGSÄMTER

Kein Tag wie jeder andere – Unterwegs mit Kollegen vom Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg –

Es ist ein Tag wie jeder andere – und letztlich auch wieder nicht. Denn abgesehen von ähnlich gearteten Aufgaben, die die Mitarbeiterinnen und Mit-



Wildes Campen am „Studentenufer“

arbeiter des Ordnungsamtes Friedrichshain-Kreuzberg täglich zu bewältigen haben, ist dieser Montag Anfang September doch eher ungewöhnlich – denn alles bleibt ruhig. „Normal“ ist das nicht für diesen Bezirk. Da müssen die Ordnungsamtsbeschäftigten eher mit Pöbeleien, Schmähtiraden, Bespuckungen oder gar ausgewachsenen Handgreiflichkeiten rechnen als mit Einsicht. Woran liegt es, dass dieser Arbeitstag so glatt über die Bühne gegangen ist? Bettina Pustlauk und Gerd Nissen haben keine Erklärung. War es das unwirtliche Nieselwetter, die „Zusatzstreife“ (also ich) mit dem Fotoapparat im Anschlag, der Vorführeffekt oder einfach nur ein Glückstag? Wir treffen uns um 11 Uhr im Dienstgebäude an der Yorkstraße und wollen im Görlizer Park gemeinsam nach dem Rechten sehen. So ist der Plan. Doch kurz vor unserem Aufbruch erhalten wir den Tipp, dass die Polizei im Görl eine Razzia machen will. Da wir dort folglich stören würden, disponieren wir kurzfristig um: Unsere neuen Ziele heißen Grünanlage an

der Ratiborstraße, genannt „Studentenufer“, Viktoriapark, Boxhagener Platz und Traveplatz. Friedrichshain-Kreuzberg ist groß und bietet viele Möglichkeiten, Dreck zu machen oder sich irgendwie sonst danebenzunehmen. So ist es. Kaum am Studentenufer angekommen, tun sich erste Abgründe auf: Freizeitcamping unterm Sternenhimmel scheint hier großgeschrieben zu werden. Versteckt unter dem Blätterdach eines dichten Strauches finden wir die aus Zeltplanen, Decken und Plastiktüten improvisierte Lagerstätte eines Obdachlosen. Er ist nicht zu Hause und kann deshalb nicht über sein Fehlverhalten informiert werden. Deshalb hinterlassen

ihm die Kollegen eine schriftliche Notiz auf einer Beseitigungsaufforderung: „Dies ist eine Grünanlage und kein Campingplatz! Das Ordnungsamt“. Das wird ihn voraussichtlich wenig beeindrucken, morgen wird er wahrscheinlich trotz des Hinweises noch hier sein – aber mehr können die beiden im Moment nicht ausrichten. Weiter geht's. Eine junge Frau muss ermahnt werden, ihren Hund in den öffentlichen Grünanlagen nicht frei herumlaufen zu lassen. Davon hat sie offenbar noch nie etwas gehört, sie gibt sich erstaunt, aber verständlich. Allerdings soll zu ihrer „Ehrenrettung“ gesagt sein, dass das Hinweisschild auch extrem zugeschmiert ist, sodass man das schon mal übersehen kann. Nicht, dass diese Informationen zur Allgemeinbildung gehören soll-

te – zumal ein Kinderspielplatz in unmittelbarer Nähe diesbezüglich Bände spricht. Aber wer will schon so kleinlich sein? Wir gehen weiter, es sind kaum Menschen unterwegs bei diesem kalten Schmuddelwetter. Eine Fahrradfahrerin kommt uns auf dem Fußweg radelnd entgegen. Sie hat gute Argumente: Sie sei spät dran, müsse schnellstens zum Standesamt, weil sie heiraten würde. Ah ja, sie sieht auch ganz danach aus mit ihren dunklen Regenklamotten. Die Kollegen informieren sie, dass Fahrradfahren auf dem Gehweg verboten ist und sie macht auf zerknirscht. Na gut, wer will schon kleinlich sein? Wir stellen fest, dass am Studentenufer heute nicht viel los ist und fahren zum Viktoriapark. Gerd Nissen erinnert sich. Vor etwa vier Jahren im Winter, Schnee und Eis bedeckten die Flächen, wurde er hier im Viktoriapark von einem Hund angefallen. Er hatte die Besitzerin auf ihren stro-



„Two in one“: Wohnzimmer und Grillplatz

mernden Hund hin angesprochen, nicht ahnend, dass noch ein zweiter frei herumlief. Die Frau rannte davon, woraufhin ihr zweiter Hund Gerd Nissen von hinten ansprang und ihm ins Genick, in den Arm sowie ins Knie biss. Seine Kollegin war der Frau nachgeeilt und hatte sie derweil gestellt.

Fortsetzung auf Seite 2



ORDNUNGSÄMTER

Fortsetzung von Seite 1

Endlich piff diese dann das Tier zurück. Die herbeigerufene Polizei regelte danach alles Weitere ... Im Nachgang wurde die Frau zu 10.000 Euro Schmerzensgeld verurteilt – die Hunde anzuleinen wäre preiswerter gewesen. Und Kollege Nissen hätte eine schlechte Erfahrung weniger gemacht. Denn derer hat er mittlerweile noch weit mehr im Gepäck! Was ihn am meisten ärgere, sagt Gerd, sei das fehlende Unrechtsbewusstsein der lieben Mitmenschen. So benutzten zum Beispiel viele Fahrradfahrer – und zwar aus allen Generationen – den Gehweg, mit dem Argument, dass ihnen die Straße zu

gefährlich sei. Dann gebe es solche, die sich in eine Situation einmischten, obwohl sie gar nicht betroffen seien. Aber sie wollten „helfen“, beispielsweise seien das die Beifahrer im Auto oder Parkbesucher, die gerade zufällig vorbeikämen. Diese Personen, so Gerd Nissen, würden dann häufig anfangen, die Ordnungsamtsmitarbeiter mir nichts, dir nichts unflätig zu beschimpfen. Denn klar sei von vornherein: Schuld an allem sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Selbstverständlich sind es nicht diejenigen, die illegal Müll entsorgen,

Helden Sisyphos gleicht. Wenn Gerd Nissen ein Gebiet durchkämmt und an dessen Ende angekommen ist, könnte er theoretisch vorne wieder anfangen. Allerdings auch nur theoretisch, weil ihm praktisch die Zeit dafür fehlt. Das ärgert ihn. Und zwar sehr! Mehr und mehr Kollegen wurden eingespart, die Fläche von Friedrichshain-Kreuzberg (FK) aber nicht kleiner. Dafür bekommt jeder Einzelne immer mehr Arbeit aufgeteilt – und am Schluss des Arbeitstages packt Gerd Nissen und seine Kolleginnen und Kollegen der Frust, dass FK trotz der Mühen nicht wirklich

sauberer und/oder ein wenig „perfekter“ geworden ist. Und wenn dann zu den Beleidigungen, Beschimpfungen und den zunehmenden tätlichen Angriffen auch noch eine, vorsichtig ausgedrückt, zaghafte Bezahlung kommt – dann ist das sicher nicht unbedingt ein Grund, den Beruf ergreifen zu wollen und morgens singend zur



Am Boxhagener Platz von Ordnung keine Spur.

Fotos: SIB

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 4. 10. 2013.

ihren Hund auf dem Spielplatz sein Geschäft machen lassen oder einen Fußgänger mit dem Rad auf dem Gehweg anfahren. Moral, Anstand und sich zu seinem Fehlverhalten zu bekennen – das gilt immer für die anderen. Wo käme man denn hin, vor der eigenen Tür zu kehren? Diese landläufige Einstellung bedeutet für die Beschäftigten im Außendienst des Ordnungsamtes vor allem eines: Sie müssen diskutieren können! Ohne das geht's schon mal gar nicht. Was Gerd Nissen darüber hinaus bemängelt, ist, dass seine Arbeit der des griechischen

Arbeit aufzubrechen. Und doch: Gerd Nissen geht gerne auf die Straße, liebt seinen Job. Denn es gibt ja die netten Kolleginnen und Kollegen und eben auch Tage wie den heutigen: In allen Parks, auf allen Plätzen, die wir besuchen – wir treffen nur auf einsichtige, freundliche Menschen. Das darf auch ruhig mal sein ... doch lieber auch mal öfter.

**Silvia Brinkhus,
Pressesprecherin der GdP Berlin**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP.Landesbezirk@gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (V.i.S.d.P.)
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22
E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

Keine Buchungsgebühren
Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus So wird's gemacht:
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.
(Formular unter <http://www.policeservice-mv.de>)
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.

Berlin Plus

Polizeisozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de



Cloud Computing



INNOVATIVE VERWALTUNG ARBEITET MIT DER CLOUD

Die Government Cloud befindet sich innerhalb des geschlossenen und damit hochsicheren Berliner Landesnetzes (BeLa) unter Verwendung von zuverlässigen Zugangs- und Zugriffstechniken.

Hochverfügbar.

Systemmanagement und zentrale Monitoringtools sichern und optimieren den reibungslosen Betrieb.

Wirtschaftlich.

Durch die Einsparung physischer Hardware fallen geringere Investitionen sowie Wartungs- und Betriebskosten an. Infrastrukturen, Speicherkapazitäten und Software können jederzeit kurzfristig bedarfsgerecht und kundenspezifisch erweitert oder reduziert werden.

Nachhaltig.

Der Einsatz von Green IT mit modernster Technik zur Senkung der Strom- und Klimatisierungskosten ist ein wesentlicher Bestandteil der Government Cloud. Ein vereinfachtes Betriebsmodell entlastet das Personal und bringt Effizienzsteigerungen im Verwaltungsalltag.

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) ist einer der führenden kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland.

Weitere Informationen:

Internet www.itdz-berlin.de, Intranet www.itdz.verwalt-berlin.de



| Moderne Perspektiven für die Verwaltung.



„Seniorinnen und Senioren als Opfer und Täter von Kriminalität“ – Fachtagung der GdP in Berlin –

„Seniorinnen und Senioren als Opfer und Täter von Kriminalität“ – das Thema interessierte so sehr, dass die Stühle im Sitzungsraum des Hotels Meliá in Mitte für den Ansturm der Kolleginnen und Kollegen sowie der zahlreichen Medienvertreter nicht ausreichten. Der eine oder andere war gezwungen, die Veranstaltung am 9. Oktober 2013 stehend zu verfolgen. In seinen Eingangsworten schilderte der stellvertretende Bundesvorsitzende Jörg Radek (zuständig auch für die Seniorenarbeit in der GdP auf Bundesebene) die Umstände, denen sich Seniorinnen und Senioren heute ausgesetzt sehen und die sich durch die demografische Entwicklung weiter verstärken werden – Umstände wie der zunehmende Verlust von Verantwortung, sozialen Kontakten und finanziellen Ressourcen. Denn: Immer mehr Menschen werden alt und älter. Darauf muss die Gesellschaft Antworten finden. Der Vorsitzende der Bundessenioren, Kollege Anton Wiemers, brachte es auf den Punkt: Seniorinnen und Senioren haben es durch ihre jahrzehntelange Lebensleistung verdient, im Alter respektiert und anerkannt zu werden. Sie wollen ein selbstbestimmtes Leben führen und da, wo das nicht mehr geht, die bestmögliche Pflege erhalten. Natürlich ist der Schutz gerade der älteren Mitbürger eine Verpflichtung der staatlichen Institutionen, so auch der Polizei. Die nächste Referentin, Gabriele Tammen-Parr, Sozialpädagogin und Leiterin der Berliner Beratungs- und Beschwerdestelle „Pflege in Not“, berichtete sehr anschaulich und teils mit Videoeinspielungen von Konflikten und Aggressionen in der häuslichen Pflege alter Menschen. Oft seien solche Konfliktsituationen Ausdruck von Ausweglosigkeit, Verzweiflung und Überforderung. Gewalt in der Pflege sei immer noch ein Tabu. Pflegenden und Gepflegten könnten hierbei Opfer und Täter zugleich sein. Sie forderte in diesem Zusammenhang die Unterstützung und Wertschätzung für pflegende Angehörige, das Problem der häuslichen Pflege deutli-



Gut besuchte Fachtagung

Foto: Robert Hobrecht

cher in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und die Prävention zu stärken. Darüber hinaus, so Gabriele Tammen-Parr, sei eine engere Zusammenarbeit mit der Polizei bei kritischen Situationen in Form einer „Task Force“ vonnöten. Darunter versteht sie u. a. gemeinsame Hausbesuche und den Ausbau der „Pflege in Not“ in allen Bundesländern. Den Part aus kriminologischer Sicht übernahmen Prof. Dr. Thomas Görden von der DHPol und Hartmut Pfeiffer, Leiter der kriminologischen Forschungsstelle (KFS) beim LKA Niedersachsen. Sie stellten die Daten der PKS den Dunkelfelddaten der kriminologischen Forschungen gegenüber. Dabei kamen sie zu dem Ergebnis, dass bis zum Jahr 2030 hierzulande mit einer Zunahme der Kriminalität der über 60-Jährigen zu rechnen ist. Diese Gruppe wird die der heranwachsenden Kriminellen dann übersteigen. Doch es wurde gleichzeitig deutlich, dass genauere empirische

Daten benötigt werden, damit sich die Polizei besser auf dieses neue „alte“ Phänomen einstellen kann.

Als Ergebnis der Fachtagung ist festzuhalten: Die Veranstaltung hat einen Impuls gegeben, das Thema „Seniorinnen und Senioren als Opfer und Täter“ in den Mittelpunkt einer breiten öffentlichen Diskussion zu stellen. Die polizeiliche Arbeit muss sich, beginnend mit der Ausbildung von Polizeibeamtinnen und -beamten, dieses Problems annehmen. Auch sind verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um die Hochbetagten (80+) durch geeignete Präventionsmaßnahmen zu erreichen. Dafür hat die Fachtagung den ersten Grundstein gelegt!

Service: „Pflege in Not“: Tel. 0 30-69 59 89 89, E-Mail: pflege-in-not@dw-stadtmitte.de, Web: www.pflege-in-not-berlin.de.

Robert Hobrecht,
Vorsitzender BezGr LKA



TARIF

Vorsicht beim Wechsel des Arbeitsplatzes: Besitzstandszulage geht verloren!

Liebe Tarifbeschäftigten,
wir möchten euch auf einen wichtigen Sachverhalt hinweisen!

Die Senatsverwaltung für Finanzen beabsichtigt, Folgendes zulasten der Tarifbeschäftigten umzusetzen:

Alle Tarifbeschäftigten, die aufgrund eines Bewährungsaufstieges eine höhere Entgeltgruppe innehaben, sollen bei einem Wechsel des Arbeitsplatzes einer „Neu“-Feststellung der Eingruppierung unterzogen werden. Dies soll auch dann vonstattengehen, wenn sie weiterhin die gleichen Aufgaben wahrnehmen.

Beispiel: Ein Polizeiangehöriger im Sicherheits- und Ordnungsdienst (PANGSOD) war nach altem Recht in der Vergütungsgruppe VII/VIb mit neunjährigem Bewährungsaufstieg eingruppiert. Der PANGSOD hat mit der Vergütungsgruppe VII begonnen und wurde nach erfolgreich absolviertem Bewährungsaufstieg in die Vergütungsgruppe VIb eingruppiert. Bei der Überleitung 2010 (aufgrund des TV-L) landete er somit in der Entgeltgruppe 6 (E 6).

Eine Arbeitsplatzbeschreibung ist immer nur auf die originäre Eingruppierung ausgerichtet, d. h., im geschilderten Fall für die Vergütungsgruppe VII (E 5).

Somit geschieht nach Rechtsauffassung von Sen Fin bei einem Arbeitsplatzwechsel Folgendes: Der Tarifbeschäftigte nimmt seinen Bewährungsaufstieg nicht mit, da es im neuen Recht (TV-L) keine Bewährungsaufstiege mehr gibt. Mit anderen Worten: Auf seinem neuen Arbeitsplatz wird die Eingruppierung neu festgestellt und diese würde – bezogen auf den geschilderten Fall – lediglich eine E 5 ergeben und keine E 6, wie es bei dem Kollegen bisher der Fall war. Es tritt folglich eine Verschlechterung ein. Grundsätzlich ist das auch korrekt, da die Tarifautomatik im Sinn des § 12 TV-L bzw. im alten Recht der § 22 BAT/-O dies so vorsieht bzw. vorsah.

Allerdings ist unsere Rechtsauffassung, dass der § 29a TVÜ-L diese Ta-



Unsere Tarifexpertin Beatrice Weiß

Foto: Privat

rifbeschäftigten so lange schützt, wie sie die unveränderte Tätigkeit ausüben. Das ist hier der Fall, da es für alle PANGSOD nur eine BAK (Tätigkeitsbeschreibung) beim Arbeitgeber, dem Polizeipräsidenten, gibt.

Zudem vertreten wir die Ansicht – und diese werden wir auch mit der Senatsverwaltung diskutieren –, dass aufgrund eines vor einem Jahr beim BVerwG gefällten Urteils keine Neufeststellung der Eingruppierung erforderlich ist. In diesem Urteil wurde entschieden, dass der Polizeipräsident bzw. das Land Berlin eine Dienststelle ist. Folglich handelt es sich nur um eine örtliche Veränderung (so als ob der/die Tarifbeschäftigte lediglich von der zweiten in die dritte Etage umzieht), da auch die ausübende Tätigkeit unverändert bleibt.

Wir müssen abwarten, inwieweit sich die Senatsverwaltung allein durch ein Gespräch von uns überzeugen lässt.

Bis dahin bitten wir euch, diesen Sachverhalt bei jedem Arbeitsplatz-

wechsel im Hinterkopf zu behalten. Erkundigt euch bei der Personalstelle und wechselt euren Arbeitsplatz u. U. nur mit der schriftlichen Zusage, dass sich die Eingruppierung nicht verändert.

Wir halten euch auf dem Laufenden!
Beatrice Weiß



Anzeige

Diplom-Psychologin Ranja El Saadani

Verhaltenstherapie
Traumatherapie
Lebensberatung

Fühlen Sie sich unzufrieden? Kraftlos?
Ungerecht behandelt? Unter Druck?
Gehen Sie im Beruf oder privaten Alltag
über Ihre Grenzen?

Reagieren Sie auf Ihre innere
Unzufriedenheit mit Schlafstörungen?
Antriebs- und Konzentrations-
störungen? Übermäßigem Alkohol-
oder Tablettenkonsum? Zu viel oder
zu wenig Essen? Erbrechen?
Einer Sinn- oder Lebenskrise?
Übermäßiger Arbeit? Angst? Grübeln?

Wollen Sie etwas verändern?
Sie können es!

Mit meiner professionellen und
einfühlsamen Unterstützung können
Sie Ihre Ziele erreichen!

Pariser Str. 54
10719 Berlin-Wilmersdorf
Tel.: 0 30/20 61 56 39
E-Mail: info@ranja-elsaadani.de
www.ranja-elsaadani.de



WIR HELFEN

Dankeschön an die Hinckeldey-Stiftung Berlin, die Volker-Reitz-Stiftung und den Grünen Stern

Der Kollege L. vom A 63 wurde im August 2013 im Anschluss an eine Demonstration in Hellersdorf von einem Straftäter mit einer Bierflasche ins Gesicht geschlagen. Dieser Angriff rich-

tete sich gezielt gegen unseren Kollegen. Durch die erlittenen erheblichen Verletzungen war der Verlust des Augenlichts zu befürchten. Durch eine Operation konnte dies jedoch verhin-

dert werden, worüber wir uns alle sehr freuen. Die Hinckeldey-Stiftung Berlin, die Volker-Reitz-Stiftung und der GRÜNE STERN überreichten dem Kollegen L. am 25. September eine Genesungsbeihilfe. Dafür bedankt sich die Bezirksgruppe Dir 6. Wir wünschen dem Kollegen weiterhin gute Besserung und eine vollständige Genesung!

Ralf Bedewitz,

Bezirksgruppenvorsitzender Dir 6



Von links: Burkhard v. Walsleben (Volker-Reitz-Stiftung), Michael Laube (GRÜNER STERN), der verletzte Kollege L. vom A 63 und Harold Selowski (Hinckeldey-Stiftung Berlin) Foto: Dir 6 Stab

KOLLEGEN DANKEN

Danksagung

Die folgende Danksagung eines GdP-Mitglieds erreichte dieser Tage die Rechtsabteilung der Geschäftsstelle der Gewerkschaft der Polizei. Wir haben uns sehr über das Schreiben gefreut:

„Sehr geehrte/r Sachbearbeiter/-in, hiermit möchte ich mich recht herzlich für die Beteiligung an den Kosten der Beisetzung meiner verstorbenen Ehefrau bedanken. Es war eine ganz beachtliche Hilfe. Ferner möchte ich mich bei Herrn Woelke für die doch recht umfangreiche Unterstützung zur Erlangung einer Witwerrente bedanken. Allerdings steht zum jetzigen Zeitpunkt der finanzielle Erfolg noch aus. Es ist also recht gut, in der GdP zu sein. Somit verbleibe ich hochachtungsvoll ...“

VOLKER-REITZ-STIFTUNG

Änderung der Bankverbindung der Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin

Die Bankverbindung der Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin hat sich geändert! Ab sofort gelten diese Daten:
Bankinstitut: PSD Bank Berlin-Brandenburg eG

Kontonummer: 1 550 177 600
BLZ:100 909 00
IBAN: DE72 1009 0900 1550 1776 00
BIC: GENODEF1P01

Anzeige

Das Polizeisozialwerk informiert
der nächste Urlaub kommt bestimmt -

Warum nicht mal Florida!



Alle Mitglieder der GdP und deren Angehörige erhalten bei Buchung im **TIDE** einen Preisnachlass von **10 %**.

Bitte beachten: Bei Buchung den Code **Gewerkschaft der Polizei** unbedingt angeben. Nur so kommen Sie in den Genuss des Nachlasses.

Nachträgliche Codenennung ausgeschlossen!

Tide Vacation Apartments
2800 North Surf Road
Hollywood, Florida 33019
Tel.: 001 954 923 3864
Fax: 001 954 923 8510
E-Mail: tide@tidevacation.com
www.tidevacation.com
Bürozeiten: Mo-Sa 10-17 Uhr (USA-Zeit)
entspricht **16-23 Uhr (deutscher Zeit)**

VERANSTALTUNGEN

Informationsveranstaltung „Steuererklärung für Senioren“

Veranstaltungshinweis
Informationsveranstaltung
„Steuererklärung für Senioren“
Mittwoch, 6. 11. 2013, 15 Uhr,
Kantine Poelchaustraße 1, 12681
Berlin. Referent: Kollege Ullrich
Thoms



VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen/Junge Gruppe

Dir 4

Die Wahlversammlung zu der Bezirksgruppenwahl der Dir 4 findet am Dienstag, 26. November 2013, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin, statt.

Dir 5

Donnerstag, 7. November 2013, 15.30 Uhr, Ausbildungsakademie Treptow (Eingang Jordanstraße, Restaurant im 1. OG), Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin.

Vorankündigung:

Die satzungsgemäße Wahlversammlung zur Wahl eines neuen Bezirksgruppenvorstandes der Dir 5 und der Delegierten für den Landesdelegiertentag der GdP im April 2014 findet am Donnerstag, dem 12. Dezember 2013, 15.30 Uhr, in der Ausbildungsakademie Treptow statt (Eingang Jordanstraße, Restaurant 1. OG), Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin.

Dir 6

Donnerstag, 21. November 2013, 16 Uhr, Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin.

LKA

Donnerstag, 28. November 2013, 15.30 Uhr, Raum 331 (Bitte den Eingang Tempelhofer Damm 12 nutzen), Bayernring 44, 12101 Berlin.

**Bezirksgruppensitzung/
Wahlversammlung**

Die Wahlversammlung zur Wahl des neuen Bezirksgruppenvorstandes findet am Donnerstag, dem 28. November 2013, um 15.30 Uhr im LKA,

Raum 5504/05 statt. Geplante Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Wahlausschusses
5. Nominierung von Kandidaten zur Wahl
6. Bericht aus den Dienststellen
7. Verschiedenes

Interessierte Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen.

ZSE/Stab PPr

Mittwoch, 27. November 2013, 16 Uhr, Keibelstraße 36, 10178 Berlin, Raum 1614 (Sitzungsraum Personalrat ZSE), zur Mitgliederversammlung mit anschließender Wahlversammlung gemäß den Zusatzbestimmungen der Satzung der GdP.

Liebe GdP- Mitglieder der Dir 1

Wie die Zeit vergeht, könnt ihr an dem Bild mit meiner Tochter erkennen. Vier Jahre sind vergangen und im Dezember findet schon wieder unsere Bezirksgruppenwahl statt. Gewählt wird der neue Bezirksgruppenvorstand. Auf diesem Wege möchte ich euch zu unserer Wahlversammlung recht herzlich einladen.



am: 26. November 2013
um: 16:00 Uhr
in: 13469 Berlin, Schluchseestraße 68
Ort: Sporttreff Lübars

Bitte macht regen Gebrauch von eurem Wahlrecht.

Seid begrüßt eure Bezirksgruppenvorsitzende

Junge Gruppe

Donnerstag, 21. November 2013, ab 17 Uhr, JAV-Büro, Keibelstraße 36, 10178 Berlin, Raum 4313. Unsere Termine werden auch auf Facebook veröffentlicht: www.facebook.com/gdpjgberlin. Wer Interesse hat, meldet sich bitte per Mail unter krenitz@gdp-berlin.de an. Das erleichtert uns die Planung.

Senioren

Dir 1

Montag, 9. Dezember 2013, voraussichtlich wieder im Ratskeller Reinickendorf. Weitere Information in der Dezember-Ausgabe der GdP-Zeitung. Werner Faber, Seniorenvorsitzender Dir 1, Tel. 0 30-4 03 28 39.

Dir 2

Dienstag, 5. November 2013, 15.30 Uhr, „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin. Nachfragen unter Tel. 0 30-92 12 43 97 bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende.

Dir 3

Dienstag, 3. Dezember 2013, 16 Uhr, Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

Dir 4

Mittwoch, 13. November 2013, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Donnerstag, 7. November 2013, 14 Uhr, Ausbildungsakademie Treptow (Restaurant 1. OG), Lohmühlenstraße 65/Eingang Jordanstraße, 12435 Berlin.

Dir 6

Dienstag, 19. November 2013, 16 Uhr, Sportcasino des KSC, Wenden-

schloßstraße 182, 12557 Berlin (mit Kegeln).

Hinweis: Im Dezember wird es keine Kegelveranstaltung geben!

LKA

Dienstag, 5. November 2013, 15 Uhr, „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, 12103 Berlin.

Gastredner: Bezirksbürgermeister Stefan Komoß aus Marzahn-Hellersdorf zum Thema „Marzahn-Hellersdorf: Ein alter und ein neuer Bezirk“.

Dienstag, 19. November 2013, 10.40 Uhr, Besichtigung der Ausstellung „Miniaturwelten Berlin“, LOXX im ALEXA am Alexanderplatz, Grunerstraße 20, 10179 Berlin. Inbegriffen ist die ca. einstündige Führung „Blick hinter die Kulissen“. Unkostenbeitrag: 13,50 €. Anmeldung erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl. Treff: vor dem Eingang zur Ausstellung.

Vorankündigung:

Sonnabend, 7. Dezember 2013, 15 bis 20 Uhr – Weihnachtsfeier im

Fortsetzung auf Seite 8

NACHRUFE

Horst Dressler, 85 Jahre

Bezirksgruppe Dir 1

Joachim Peters, 74 Jahre

Karl-Heinz Lehmann, 74 Jahre

Bezirksgruppe Dir 2

Joachim Flachsmeier, 83 Jahre

Bezirksgruppe Dir 4

Heiko Wolf, 43 Jahre

Bezirksgruppe Dir 6

Dieter Kreide, 80 Jahre

Bezirksgruppe LKA

Günter Schulze, 85 Jahre

Manfred Hebes, 62 Jahre

Bezirksgruppe Dir ZA

Ingrid Kuhn, 66 Jahre

Bezirksgruppe ZSE

Brigitta Herhold, 86 Jahre

Bezirksgruppe LABO



VERANSTALTUNGEN

Fortsetzung von Seite 7

„Gasthaus Koch“ – Wir feiern in gemütlicher Runde mit Kaffee, Stollen und abendlichem Gänsebraten. „Hajo und Günter“ begleiten uns wieder musikalisch. Unkostenbeitrag: 25 €. Anmeldung bis spätestens 25. November 2013 erbeten!

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25-6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30-61 29 37 75.

ZSE

Dienstag, 26. November 2013, 15 Uhr, Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, 10557 Berlin, S-Bahnhof Bellevue. Schon heute der Hinweis: Am 10.

Dezember 2013 findet unser Weihnachtsessen statt!

LABO – die junge Seniorengruppe

Mittwoch, 20. November 2013, 15 Uhr, Restaurant „YASMIN“, Wilhelmstraße 15–16 (Wilhelm-/Ecke Hedemannstraße, 10963 Berlin (U-Bahnhöfe Kochstraße oder Hallesches Tor, Busse 240/241 oder 341 Stresemannstraße).

DIE GdP GRATULIERT

Geburtstage

80 Jahre

Klaus-Heinrich Hinz, Direktion 1, Ingeborg Gleßmann, Direktion 3, Hansgeorg Fink, Direktion 4, Georg Franke, Direktion 5, Hansjoachim Otto, Direktion 6, Horst Möschk, Rudolf Hirsch, Direktion Zentrale Aufgaben

85 Jahre

Gisela Geidel, Erika Silber, Fred Thanheuser, Direktion 1, Karl Popp-

mann, Direktion 2, Elfriede Ottenberg, Direktion 3, Werner Piestert, Direktion 4, Manfred Fehler, Direktion 5, Horst Draeger, Direktion 6, Ruth Hartmann, LKA, Ursula Lehmann, Gerhard Baranski, Zentrale Service Einheit

90 Jahre

Gerda Steinke, LABO

91 Jahre

Horst Wronski, LB

93 Jahre

Hans-Georg Wolff, Direktion 4

94 Jahre

Irmgard Werbelow, Direktion 2, Günter Rubbert, Direktion 3

95 Jahre

Werner Goetz, Direktion 3

97 Jahre

Günther Grosskopf, Direktion 4

99 Jahre

Fritz Grützner, Direktion 2

Jubiläen

25 Jahre

Gabriela Berend, Thomas Bolm, Ulrich Cablitz, Michael Dembicki, Dagmar Doering, Stephan Gebhardt, Petra Gericke, Denys Große, Erik Hampel, Hans-Joachim Hardtke, Vera Regina Petra Heinz, Michael Kirchhof, Sylvia Krüger, Peter Lorenz, Reiner Müntinga, Carsten Naß, Michael Pfahler, Michael Rath, Heiko Schlendermann, Markus Siepe, Andreas Wogenstein

40 Jahre

Hans-Joachim Gillner, Edeltraut Korreng, Detlef Marcus

50 Jahre

Adalbert Czastka, Wolfgang Eyler, Hans-Joachim Groth, Steffen Hoffmann, Ursula Klix, Kurt Kummerow

60 Jahre

Horst Bender, Kaethe Goerlich, Ursula Hofner, Ursula Lange, Ingeborg Schmidt, Ursula Schröder, Heinz Weller

Anzeigen

Dauerangebot für Mitglieder (und deren Partner) der **IMPULSFITNESS Studios**

www.impuls-fitnessstudio-berlin.de

Unser Studioangebot:

- Über 40 Kurse pro Woche
- Großer Fitnessgerätepark
- Rehasport mit Krankenkassen-Verordnung
- Individuelle, kompetente Betreuung durch erfahrene Trainer
- Wellness-, Massagen und Saunaangebot
- Gemütliche Fitness-Bar
- Original **ZUMBA** Kurse
- Kinderbetreuung

✓ 25 Euro Monatsbeitrag statt 39 Euro
 ✓ Wegfall der Clubgebühr in Höhe von 49 Euro
 ✓ monatliche Kündbarkeit des 12-Monats-Vertrages
 ✓ Komplettnutzung des Studioangebotes (Geräte, Kurse, Sauna)
 ✓ Frauenfitnessstudio mit Kinderbetreuung und Solarium

Impuls Fitness Studios
 Tel.: (030) 773 68 86
 Dessauerstraße 28, 12249 Berlin (Frauen und Männer)
 Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin (nur Frauen)

Angebot gilt nur für Neukunden

MEDIRENTA CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

